

Mobiles Netz im Altersheim

WLAN ermöglicht Bewohnern im **Alterszentrum Weierbach** den sicheren Internet-Zugang und legt gleichzeitig den Grundstein für moderne Pflegeabläufe.



« Wir wollten eine Lösung, die alle unsere Anforderungen an Verfügbarkeit, Performance, Kosteneffizienz und Sicherheit erfüllt.

Andreas Schlauch, Geschäftsführer Alterszentrum Weierbach



« Vor dem Hintergrund der künftigen Verarbeitung von Gesundheitsdaten via WLAN kommt dem Sicherheitsaspekt eine entscheidende Bedeutung zu.

Loris Meier, Product Manager bei Beltronic

► REBECCA HASERT

Die Digitalisierung ist schon lange keine Frage des Alters mehr. Senioren wissen den Mehrwert von Tablets und Smartphones zunehmend zu schätzen und wünschen sich mobile Verbindungsmöglichkeiten. Um dieser neuen Anforderung nachzukommen, hat das Alterszentrum Weierbach WLAN-Strukturen aufgebaut. Auch für die Mitarbeitenden läutet das mobile Netz eine neue Ära ein. Gerade im Hinblick auf die Pflegedokumentation und das elektronische Patientendossier eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten.

Seit 1991 bietet das Alterszentrum Weierbach – als öffentlich-rechtliche Institution der Gemeinde Eglisau – betagten, chronisch erkrankten und pflegebedürftigen Menschen ein Zuhause. Um dabei wettbewerbsfähig zu bleiben, hat es sich das Team des Alterszentrums von Anfang an zur Aufgabe gemacht, jederzeit mit sich verändernden Bedürfnissen und Rahmenbedingungen sowie neuen Trends mitzuwachsen. Geschäftsführer Andreas Schlauch: «Sowohl für unsere Bewohner als auch für deren Familienangehörige und andere Gäste, gehören digitale Geräte zur Grundausrüstung. Über Handy und Tablet informieren, organisieren und unterhalten sich unsere Senioren genauso wie jüngere Menschen. Kein Wunder also, dass der Ruf nach einem drahtlosen Internetzugang immer lauter wurde.» Doch dies war nicht das einzige Argument für eine flächendeckende WLAN-Lösung. «Auch für den Pflegealltag selbst ergeben sich auf diese Weise

neue Potenziale. Die Umsetzung des elektronischen Patientendossiers steht an und mit einem WLAN halten wir uns alle Wege der digitalen Erfassung und dem Abruf von Patientendaten offen», so Schlauch.

Performance und Security im Einklang

Bei der Umsetzung der neuen WLAN-Strukturen vertraute Andreas Schlauch auf die Kompetenz des bewährten IT-Partners Beltronic. Schnell war die passende Lösung für das WLAN gefunden. «Natürlich zählt in dem Fall für die Anwender vor allem Verfügbarkeit und Leistungsstärke. Vor dem Hintergrund der künftigen Verarbeitung von Gesundheitsdaten via WLAN kommt dem Sicherheitsaspekt darüber hinaus allerdings ebenso entscheidende Bedeutung zu. Und nicht zuletzt ist es für den Administrator von Vorteil, wenn die Lösung gleichzeitig einfach und effektiv zu verwalten ist», wie Loris Meier, Product Manager bei Beltronic, unterstreicht. Die IT-Profis empfahlen daher die WLAN-Produktpalette des Security-Spezialisten WatchGuard. «Zum einen finden Anwender bei WatchGuard für jede Anforderung den richtigen Access Point, wobei Datensicherheit ein entscheidendes Kriterium ist. Zum anderen sprachen nicht zuletzt auch Synergieeffekte hinsichtlich Installation und Betrieb für den amerikanischen Hersteller», wie Meier präzisiert. Da im Netzwerk des Alterszentrums bereits eine WatchGuard Firebox M200 verlässlich den per Kabel ausgetauschten Datenverkehr absicherte, konnte der entsprechende Schutzlevel einfach auf die WLAN-Umgebung ausgeweitet werden. Zudem ist die Administration über eine zentrale Oberfläche möglich, was im IT-Alltag wertvolle Zeit spart.

WLAN nach Mass

Um künftig die gewünschte Abdeckung erreichen zu können, wurde noch vor dem eigentlichen Projektstart die Fläche des Alterszentrums von einer eigens beauftragten Firma exakt durchleuchtet, entsprechende Signalstärken getestet und in Abstimmung mit der Geschäftsleitung die Positionen der Access Points für das künftige WLAN genau bestimmt. Es sollte sichergestellt werden, dass es selbst bei hohen Nutzungsfrequenzen zu keinerlei Verzögerungen beim Internetzugang führen. Das Ergebnis des etwa sechsmonatigen Projekts kann sich sehen lassen: In allen Zimmern der insgesamt

Lassen Sie sich von Qualität, Funktion und dem einmaligen Style überzeugen.

BIRKENSTOCK. Das Original.

Als Spezialist für professionelle Komfort- und Berufsschuhe bieten wir für jeden Bedarf die optimale Lösung an.

www.naturalstyle.ch





Mit dem neuen, sicheren WLAN sind die Bewohnenden mit der Welt verbunden.

58 Bewohner – sowohl im Haupt- als auch im Nebengebäude – sowie in der Cafeteria, dem Aussenbereich und den Personalräumen gewährleistet seit Sommer 2018 ein Netz aus über 30 Access Points lückenlose Verbindungsqualität bei gleichzeitig hoher Sicherheit. Umfangreiche Security-Funktionen zur Abwehr moderner IT-Bedrohungen garantieren den sorgenfreien Internetzugang. Für zusätzlichen Schutz ist das WLAN dabei in drei Segmente untergliedert. So surfen nicht nur Bewohner oder Gäste jederzeit verlässlich mobil im Internet, darüber hinaus gibt es einen WLAN-Bereich, der ausschliesslich den über 90 Mitarbeitenden zur Verfügung steht und für interne Anwendungen genutzt werden kann. Die Segmentierung ist beliebig erweiterbar und einzelne Teilbereiche können mit spezifischen Sicherheitsregeln versehen werden, wodurch das Alterszentrum hohe Flexibilität gegenüber künftigen Anforderungen gewinnt.

Flexibel und sicher in die Zukunft

«Im ersten Schritt hat die Umsetzung unsere Erwartungen voll und ganz erfüllt. Unsere Bewohner und ihre Besucher sind online und unsere Netzwerkstrukturen gleichzeitig sicher. So kann beispielsweise der Grossvater mit seinem Enkel jederzeit Fotos oder Videos aus dem Netz anschauen, über Messenger mit anderen in Kontakt bleiben oder online Zeitung lesen. Das steigert für viele die Lebensqualität», resümiert Andreas Schlauch zufrieden. Im zweiten Schritt gilt es jetzt für das Alterszentrum, die Weichen für moderne Prozesse im Arbeitsalltag zu

stellen. Künftig sollen Tablets zum Einsatz kommen, um Patientendaten direkt abzurufen, zu erfassen und zu verarbeiten. Der Schutz dieser Informationen kann nun jederzeit auch im WLAN sichergestellt werden und die Gestaltungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund der gesetzlich vorgeschriebenen Einführung des elektronischen Patientendossiers wachsen deutlich. «Wir wollten eine Lösung, die alle unsere Anforderungen an Verfügbarkeit, Performance, Kosteneffizienz und Sicherheit erfüllt», so der Geschäftsleiter. Dass es dabei auch auf die Details ankommt, verrät Loris Meier: «Im Pflegebereich bedeutet ein solches Projekt nicht zuletzt eine enge Abstimmung mit allen Beteiligten. So galt es beispielsweise genaue Zeitpläne für den Zutritt zu den Wohnräumen einzuhalten, um die Access Points anzubringen.» Gerade hier gab es laut Meier eine weitere Herausforderung zu meistern. «Während es in einem Büro beispielsweise meist kaum auffällt, wenn ein Access Point blinkt, kann dieses Licht beim Schlafen durchaus zum Störfaktor werden. Aber auch in dem Fall wurde schnell Abhilfe geschaffen.»



Rebecca Hasert arbeitet als Fachredaktorin in Ulm. Ihr Schwerpunkt liegt auf dem Bereich Informationstechnologie.



COSMOS B. Schild & Cie. AG
2501 Biel-Bienne
Tel +41 32 366 66 00
info@cosmos-biel.ch
www.cosmos-biel.ch